

7 Arbeitsbedingungen früher und heute

Was ist richtig? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

8.1.

HÄTTEN SIE'S GEWUSST? – UNSER BLICK IN DEN KALENDER

Der 8. Januar 1963 war ein wichtiger Tag für den Arbeitsschutz: Es gibt das Bundesurlaubsgesetz! Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer hat ab jetzt mindestens 24 Tage Urlaub im Jahr – ein großer Schritt hin zu besseren Arbeitsbedingungen. Schon seit Ende des 19. Jahrhunderts veränderte sich in Deutschland die Arbeitswelt durch die Einführung der Sozialversicherungen – zum Beispiel der Krankenversicherung. Vorher war oft typisch: zwölf Stunden oder mehr Arbeit am Tag! Krankheit hatte oft bedeutet: kein Geld oder sogar kein Job mehr.

Heute sind die Bedingungen viel besser als damals. Eine Arbeitswoche hat etwa 38 Stunden. Bei Krankheit bekommt man das Gehalt erst ganz, dann zum Teil weiter. Frauen sind durch das Mutterschutzgesetz vor und nach der Geburt eines Kindes geschützt. Heute gibt es Arbeitsschutzregeln, die das Arbeiten sicherer machen. Und viele Arbeitgeber, aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sind in Interessenverbänden organisiert (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften). Diese setzen sich für ihre Rechte ein.

- 1 Seit 1963 regelt ein Gesetz den Urlaub der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. ☐
- 2 Früher verloren kranke Menschen oft ihren Arbeitsplatz. ☐
- 3 Die Wochenarbeitszeit beträgt heute ca. 24 Stunden. ☐
- 4 Man muss heute oft zwölf Stunden am Tag arbeiten. ☐
- 5 Bei Krankheit gibt es heute mehr finanzielle Sicherheit. ☐
- 6 Man passt heute am Arbeitsplatz besser auf, dass alles sicher ist. ☐
- 7 Es gibt heute nur Interessenverbände für die Arbeitgeber. ☐

8 Das Sozialversicherungssystem

a Welche Versicherung hilft? Ordnen Sie die verschiedenen Sozialversicherungen den Fotos zu.

- 1 die Arbeitslosenversicherung 2 die Krankenversicherung 3 die Pflegeversicherung
4 die Rentenversicherung 5 die Unfallversicherung



A 2



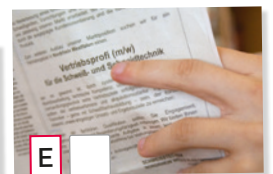
B



C



D



E

b Welche Versicherung bezahlt das? Lesen Sie und ergänzen Sie.

- 1 Martin ist krank. Er muss zum Arzt gehen.
- 2 Iris war 40 Jahre lang Journalistin. Jetzt geht sie in Rente.
- 3 Hans ist 80 Jahre alt. Er lebt allein und braucht Hilfe. Deshalb kommt jeden Morgen ein Pflegedienst.
- 4 Nicola hat ihre Arbeit verloren. Sie sucht jetzt eine neue Stelle und braucht Geld zum Leben.
- 5 Jorge hatte in der Arbeit einen Unfall: Er ist gestürzt und hat sich am Bein verletzt. Er muss ins Krankenhaus.

Krankenversicherung

3 Die Bundestagswahl

21 a Was macht Eva? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- ☐ Eva bereitet ein Referat über die Bundestagswahl vor.
☐ Eva hilft ihrem Vater bei der Hausarbeit.
☐ Eva diskutiert mit ihrem Vater über die nächste Bundestagswahl.

Info
 Wenn ein/e Politiker/in im eigenen Wahlkreis die Majorität der Erststimmen bekommt, ist sie / er automatisch im Bundestag. Das nennt man Direktmandat.

21 b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Bundestagswahl Kreuze Partei Politiker Rathaus
 Stimmzettel vier Jahre wahlberechtigt Wahllokal Schule

Die Bundestagswahl (1) gibt es normalerweise alle (2). Alle Deutschen über 18 Jahre sind (3), sie dürfen also wählen. Man geht dazu in ein (4). Das Wahllokal kann zum Beispiel im (5) oder in einer (6) sein. Auf dem (7) für die Bundestagswahl darf jeder zwei (8) machen: eins für einen (9) des eigenen Wahlkreises und eins für eine (10).

✓
 107, 109,
 110, 124

4 Politische Parteien

a Was wissen Sie über die Parteien?
Sprechen Sie im Kurs.

CDU



b Lesen Sie die Texte der Parteien (Selbstdarstellungen) und markieren Sie wichtige Themen der Parteien.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD): Die SPD wurde 1863 in Leipzig gegründet – sie ist die älteste Partei in Deutschland. Ihr Ziel ist, dass alle Menschen **eine Ausbildung oder eine Arbeit bekommen** und dass genug Geld für Schulen und Kindergärten da ist. Der SPD ist es wichtig, dass es den Familien gut geht und dass es leicht möglich ist, Beruf und Familie zu haben.

Bündnis 90 / Die Grünen: Am Namen der Partei kann man schon erkennen, dass in ihrem Programm der Schutz der Natur und der Umwelt eine große Rolle spielt. Der Partei ist außerdem wichtig, dass die Menschen aus unterschiedlichen Kulturen friedlich miteinander und nebeneinander leben können. Die Partei „Bündnis 90 / Die Grünen“ gibt es seit 1980. „Die Grünen“ gab es in der BRD. Aus den neuen Bundesländern kam nach der Wiedervereinigung das „Bündnis 90“ dazu.

Freie Demokratische Partei (FDP): Die FDP ist eine liberale Partei. Es gibt sie seit 1948. Ihre Farben sind Blau, Gelb und Magenta. Liberal bedeutet, selbstbestimmt und verantwortungsbewusst sich selbst und anderen Menschen gegenüber zu leben. Die Partei macht sich dafür stark, dass jeder so leben kann, wie er will, wenn er dabei niemandem schadet. Sie ist gegen viel staatliche Kontrolle und für mehr Freiheit für die Menschen. Die wichtigsten Themen der FDP sind Bildung und Arbeit.

Christlich-Demokratische Union Deutschlands / Christlich-Soziale Union (CDU/CSU): Das Programm der CDU/CSU hat einen Grundgedanken: den christlichen Glauben. Die Parteien wurden 1945 gegründet. Sie stehen zum Beispiel für gute Ausbildung und soziale Marktwirtschaft. Sie finden es wichtig, dass keine neuen Schulden gemacht werden und dass es den Unternehmen gut geht, damit es keine oder nur wenig Arbeitslosigkeit gibt. Die CDU gibt es in allen Bundesländern, nur in Bayern nicht. Dort ist ihre „Schwesterpartei“ vertreten, die CSU. Gemeinsam bilden sie eine Fraktion im Bundestag.

Die Linke: Die Linke gibt es seit 2007. Zwei Parteien haben sich vereinigt: die ostdeutsche PDS und die westdeutsche „Wahlalternative für Arbeit und Soziale Gerechtigkeit“ (WASG). Die Partei setzt sich dafür ein, dass alle Menschen auf der Welt in Frieden leben können und es keine Armut gibt. Deshalb macht sie die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der sozial Benachteiligten zum Mittelpunkt ihrer Politik. Sie tritt für soziale Gerechtigkeit ein: Sie möchte, dass alle Menschen das gleiche Recht auf Bildung, Arbeit und medizinische Versorgung haben.

Alternative für Deutschland (AfD): Die AfD wurde im Jahr 2013 gegründet. Sie engagiert sich für ein unabhängiges Deutschland und will Deutschland stärken. Sie ist für mehr nationale Verantwortung und kritisiert die Europäische Union. Sie hält es für wichtig, die Polizei und die Justiz zu stärken, damit Verbrechen besser bekämpft werden können. Und sie möchte die deutschen Grenzen wieder besser schützen und die Zuwanderung begrenzen.

Der deutsche Verfassungsschutz beobachtet die AfD als „Verdachtsfall“ für extremistische Bestrebungen. Verstößt die Partei gegen die deutsche Verfassung?

c Und jetzt Sie! Welche Themen finden Sie besonders wichtig? Sprechen Sie im Kurs.

d Welche Parteien arbeiten in diesen Koalitionen zusammen? Ergänzen Sie.

1 Rot-Rot-Grün:

SPD, Die Linke und Bündnis 90 / Die Grünen

2 Große Koalition:

3 Ampelkoalition:

4 Jamaika-Koalition:

Info
Eine Koalition ist ein Zusammenschluss von Parteien zur Bildung einer Regierung. Diese Koalitionen kommen in Deutschland häufiger vor: Rot-Rot-Grün (in Bundesländern), die Ampelkoalition und die Große Koalition.

e Und jetzt Sie! Welche Parteien gibt es in anderen Ländern? Gibt es Gemeinsamkeiten mit den deutschen Parteien? Machen Sie eine Übersicht und präsentieren Sie sie im Kurs.

Info
Als *Opposition* bezeichnet man alle Abgeordneten der Parteien im Bundestag, die nicht zu den Regierungsparteien gehören. Sie kontrollieren die Arbeit der Regierung und bilden ein Gegengewicht zur Regierung.

In meinem Land gibt es fünf wichtige Parteien.

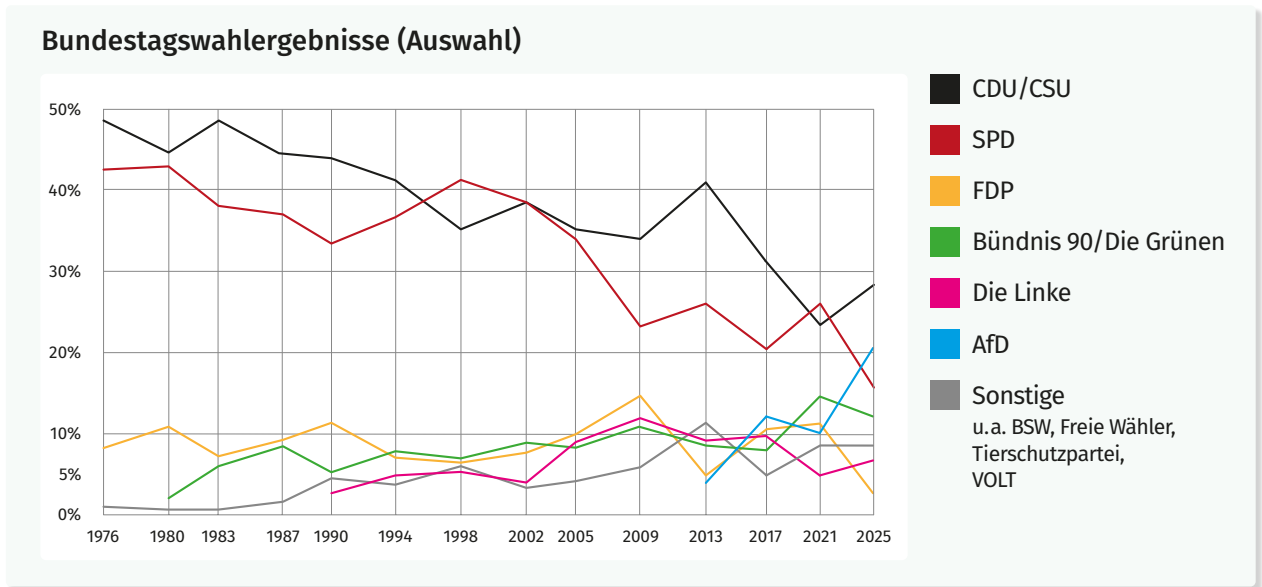
Die Partei ... verbindet man mit der Farbe ...

In der Regierung sind im Moment die Parteien ... vertreten.

Es gibt auch eine Partei, die sich wie die Grünen für den Umweltschutz engagiert.

6 Wahlergebnisse

a Sehen Sie die Grafik an. Wählen Sie eine Partei aus und beschreiben Sie ihre Wahlergebnisse.



Die Grafik zeigt die Ergebnisse der Bundestagswahlen von 19____ bis 20____. Ich möchte die Entwicklung der Partei _____ darstellen. Im Jahr _____ hat die Partei _____ Prozent der Stimmen bekommen. Im Jahr _____ lag der Wert schon / nur noch bei _____ Prozent. Bei der letzten Wahl im Jahr _____ hat die Partei _____ Prozent der Stimmen erhalten.

über Wahlergebnisse sprechen

Im Jahr ... hat die Partei ... Prozent der Wählerstimmen bekommen.
Im Jahr ... lag der Anteil bei ... Prozent.
... Jahre später hat die Partei ... sogar / nur noch ... Prozent der Stimmen erhalten.
Danach ist der Anteil weiter gestiegen/gesunken.
Der Anteil ist gleich geblieben.

Info
In einer Demokratie gibt es regelmäßige Wahlen. So ist – wenn die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler das möchte – ein Regierungswechsel möglich. Auch wenn Abgeordnete im Bundestag ihre Fraktion wechseln, weil sie mit der Politik ihrer Partei nicht mehr einverstanden sind, kann die Regierung ihre Mehrheit verlieren.

b Die Ergebnisse der letzten Bundestagswahl. Recherchieren Sie und ergänzen Sie.

Die stärkste Partei ist die _____ (1) geworden. Sie kommt auf _____ (2) Prozent der Stimmen. An zweiter Stelle steht die _____ (3) mit _____ (4) Prozent. Danach folgen _____ (5) mit _____ (6) Prozent und _____ (7) mit _____ (8) Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei _____ (9) Prozent. Was bedeutet das für den nächsten Bundestag? Die _____ (10) kommt auf _____ (11) Sitze, also Plätze im Parlament, und bildet somit die stärkste Fraktion. Die _____ (12) erhält _____ (13) Sitze, gefolgt von _____ (14) mit _____ (15) Sitzen und _____ (16) mit _____ (17) Sitzen. Weniger als fünf Prozent der Stimmen hat/haben z. B. _____ (18) erhalten.

